

I chileth en Dawarwaith

Die Erbin der Waldelben

Von SusyCute

Kapitel 4: ~~ Dengwith ~~

Es war ein wunderschöner Tag. Die Sonne schien in ihrer prächtigsten Farbe, der wolkenlose Himmel wahr strahlend blau und überall erstrahlte die Natur in ihrer grenzenlosen Schönheit. Vögel sangen aus vollem Halse, in der Luft hing der Geruch von süßlichen Blumen, und ein warmer, leichter Wind wehte.

Als Legolas und Lia durch den blumengeschmückten Torbogen traten, hielt jeder Anwesende die Luft an. Es war ein fast unbeschreiblicher Augenblick. Gab es vorher noch jemanden, der bezweifelt hatte, dass die beiden zusammenpassten, so wurden diese Bedenken just in diesem Moment beiseite gewischt. Lia trug ein sanftlila, langes Kleid aus dünnem, seidenem Stoff, mit vielen silbernen Verzierungen an Saum und Ärmeln. Ihr Haar fiel in gleichmäßigen, hellen Locken über ihren Rücken und schimmerte im Sonnenlicht wie gold. In ihrem Haar steckte eine Krone aus vielen verschiedenen, lila und silbernen Blüten. Das Kleid glitt sanft über das grüne Gras, und ein feines Tuch, das um Lia's Schultern gelegt war, wehte im leichten Wind. Ihr Gesicht drückte pure Freude und Erfüllung aus, ihre dunkelblauen Augen glänzten und leuchteten, als wären es Diamanten, und ihre Wangen waren von einem sanften rosé gezeichnet. Sie blickte den Prinzen an, der ihr Lächeln erwiderte, und das aus vollem Herzen. Er trug seine Kleidung in einen smaragdgrünen Farbton, die ebenfalls mit vielen Verzierungen (allerdings in goldener Farbe) gekennzeichnet waren. Mit leichtem Schritt und bequemen Schuhen schritt er über das Gras. Auch er trug eine Krone aus vielen verschiedenen Blüten, und mit seinen hellblauen Augen blickte er Lia unentwegt an. Sie hielten sich an der Hand und strahlten förmlich vor Glück. Jeder, der sie sah, musste augenblicklich lächeln.

Thranduil blickte stolz auf seinen Sohn, er hatte sich große Sorgen gemacht, dass seine Linie nicht weitervererbt werden würde, doch sein Sohn war an keiner weiblichen Person interessiert gewesen und war auch oft außerhalb mit seinem Zwergenfreund. So wurde seine Hoffnung, die er schon aufgegeben hatte, doch noch erfüllt.

Gimli starrte Legolas an, und seine Augen glänzten. Neben ihm stand Frodo, der seinen Blick nicht von Lia's Blick wenden konnte, und lächelte, als ihr Blick voller Wärme auf ihn fiel.

Galadriel und Celeborn standen neben Thranduil, der seine alte Abneigung gegenüber der Elbenkönigin in diesem glücklichen Moment total vergessen hatte.

Gandalf befand sich etwas abseits und beobachtete das Geschehen eher als Zuschauer, der nicht stören wollte. Mit seinen Gedanken jedoch war er woanders.

Im Anschluss gab es ein großes Fest mit einem Festessen. Alle waren fröhlich und ausgelassen, und die wenigen, die von Lia's Herkunft wussten, verloren kein Wort darüber. Lange hatte es kein so großes Fest mehr gegeben, und so wurde noch lange ausgelassen gefeiert.

Legolas und Lia gesellten sich unter die Elben und vernachlässigten auch ihre Freunde nicht. Frodo konnte noch immer nichts sagen, und blickte nur voll Ehrfurcht zu Lia hoch, während Gimli und Legolas ein angeregtes Schwätzchen hielten.

Schließlich nahm Lia Frodo an die Hand und führte ihn in eine der Gästeunterkünfte.

"Du bist müde Frodo, leg' dich lieber etwas hin, bevor es dir nachher wieder schlechter geht."

Der Hobbit wollte protestieren, doch als er in Lia's Augen schaute, sah er ein, dass sie Recht hatte, und so ließ er sich auf das weiche Bett sinken. Die Elbin deckte ihn liebevoll zu, und kaum trat sie leise einen Schritt zurück, war Frodo auch schon in einen tiefen Schlaf gesunken.

Lia verließ das Häuschen, und gesellte sich wieder unter die Elben, Legolas suchend, wobei viele sie ansprachen und beglückwünschten. Lia nahm sich Zeit für jedes einzelne Gespräch und lächelte, als sie die unglaublichsten Dinge über die Kindheit von Legolas hörte (da sage noch einmal einer, dass Elben harmlos sind!).

Schließlich wäre sie im Getümmel fast über Gimli gestolpert, der eine Nummer kleiner als die Elben, und deshalb leicht zu übersehen war.

"Huch, Gimli, tut mir leid, ich habe dich nicht gesehen...", entschuldigte sie sich.

Der Zwerg wurde nur rot und murmelte:

"Ist doch nicht so schlimm, Ihr seid nicht die einzige, der das passiert..."

Lia lächelte bei der Vorstellung, legte ihre Hand auf die Schulter Gimlis und meinte:

"Komm, lass uns Legolas suchen."

"Bis vor kurzem hat er noch mit mir gesprochen, doch dann war er plötzlich verschwunden.", erzählte der Zwerg.

"Ach, wir finden ihn schon", sagte die Elbin zuversichtlich, während sie zwischen den Elben umher ging, und Gimli ihr nicht so begeistert und weniger überzeugt folgte.

Doch Lia behielt Recht. Schon nach kurzer Zeit fand sie den Waldelb etwas abseits unter einem großen Baum stehen, auf das glitzernde Wasser eines kleinen Flusses schauend. Der Zwerg wunderte sich, dass Lia ihn so schnell gefunden hatte und fragte sich unwillkürlich, wie sie das angestellt hatte. Davon, dass Elben ein Gespür füreinander hatten, konnte er nichts wissen. Sich irgendwie fehl am Platz vorkommend, zog Gimli sich unauffällig zurück, wobei er auf Gandalf traf, der mit ihm ein interessantes Gespräch begann.

Lia hingegen stellte sich an die Seite des Waldelben und blickte ebenfalls auf das fließende und plätschernde Wasser.

"Ich wollte ein wenig Abstand gewinnen", antwortete Legolas auf Lia's unausgesprochene Frage hin. "Ich mag Massenaufläufe nicht besonders..."

Die Elbin nickte.

"Das geht mir genauso, aber es ist ja nicht für lange Zeit, und viele Elben begeben sich schon zu den Unterkünften, schau."

Sie wies auf den Festplatz und Legolas nickte. Schließlich meinte er, sich Lia zuwendend und sie anschauend:

"Na dann lass uns auch gehen, komm...", er legte einen Arm um ihre Schulter. "... ich habe noch eine Überraschung für dich."

Die Elbin blickte ihn erstaunt an und folgte ihm neugierig. Gerade in dem Moment, als

sie die Festwiese in Richtung Unterkünfte verlassen wollten, wurden sie von einer Stimme hinter sich angesprochen:

"Entschuldigt, kann ich euch einen Moment sprechen? Es ist wichtig..."

Legolas und Lia drehten sich verwundert um, und sahen einen hochgewachsenen Elb vor sich stehen. Er war fast noch größer als Legolas und gehörte zum Volk der Waldelben, was man auf den ersten Blick schon erkennen konnte. Er trug in Brauntönen gehaltene, bequeme und doch schick aussehende, mit vielen Verzierungen bestückte Kleidung. Legolas schien ihn nicht zu kennen, denn er blickte ihn verwundert an, doch dieser hatte nur Augen für Lia.

"Was...", begann diese, als eine peinliche Pause zu entstehen schien. "Was wollt Ihr denn von uns?"

Der Elb blickte sich um und stellte leise eine Gegenfrage:

"Könnten wir irgendwohin gehen, wo es ruhiger ist?"

"Aber sicher", antwortete Legolas, da Lia gerade nicht zu wissen schien, wie sie antworten sollte, und führte sie zu der Stelle an dem kleinen Bach, wo das Paar vor kurzer Zeit noch gestanden hatte.

Lia beobachtete den fremden Waldelb unauffällig. Er lief elegant auf dem Gras und war auf jeden Fall älter als Legolas, das hatte sie im Gefühl, obwohl es sehr schwer war, bei Elben das richtige Alter zu schätzen. Seine hellen Haare trug er zu einem langen Zopf zusammengebunden, und er hatte nichts weiter bei sich.

An besagter Stelle angekommen, nahmen sie im dichten, weichen Gras platz, im Hintergrund konnte man das Plätschern des Wassers hören. Der fremde Waldelb setzte sich gegenüber von dem Paar, blickte sie offen heraus an und begann endlich zu sprechen:

"Entschuldigt, dass ich euch gestört habe, aber ich konnte einfach nicht länger warten."

Legolas und Lia warteten geduldig, bis er weiter sprach:

"Eneth nîn Eldacan..."

Er wurde plötzlich von Legolas unterbrochen, der erstaunt ausrief:

"Ein Quenya-Name? Dann müsst Ihr ja um vieles älter sein als ich? Wieso habe ich Euch dann noch nie gesehen?"

Eldacan lächelte und meinte:

"Ich lebe sehr zurückgezogen, schon seit langer Zeit. Wärt Ihr vor einiger Zeit aber hier im Königreich Eures Vaters gewesen, hättet Ihr mich auf jeden Fall kennen gelernt, denn es geschah etwas, durch das ich und meine Frau "bekannt" wurden."

Er machte eine kurze Pause und fuhr dann fort als Legolas schwieg:

"Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, gibt es ausschließlich nur noch männliche Waldelben."

Legolas und Lia wollten protestieren, doch Eldacan hob die Hand.

"Lasst mich bitte zuerst ausreden", bat er, worauf die beiden nickten und er fort fuhr:

"Ich war sozusagen der einzige, der noch mit einer Waldelbin verheiratet war, dadurch, dass wir sehr zurückgezogen lebten, erfuhren wir erst sehr spät davon."

Wieder machte er eine kurze Pause, sie anblickend.

"Um die Rasse der Waldelben vor dem endgültigen Aussterben (oder der Alterung) zu bewahren, gaben wir dem Bitten der anderen Waldelben nach, die eines Tages auf uns trafen, und zeugten ein ein Mädchen. Doch als sich kurz nach der Geburt die Elben um dieses Mädchen stritten, wer nun dazu berechtigt war, mit ihrer Hilfe die Rasse weiterzuführen, sahen wir, dass das nicht gut war. Kurzerhand, um unsere Tochter vor

dem Druck zu schützen, später einmal nur zum Kinderkriegen dazu sein, also als Mittel zum Zweck, um die Art der Waldelben zu erhalten, sahen wir es als beste Lösung an, sie in die Menschenwelt zu bringen, und dort aufziehen zu lassen. Allerdings hielt meine Frau dem Druck der anderen Waldelben, und den "Verlust" des Kindes (auch wenn sie es selbst so gewollt hatte), nicht stand. Sie starb kurz darauf..."

Er verstummte und blickte traurig auf das Wasser hinaus. Auch die anderen beiden sagten nichts, bis Lia ein Licht aufging.

"Mo... moment mal!", sie blickte Eldacan entgeistert an. "Ihr meint doch nicht etwa, dass ICH diese Tochter bin?!"

Allerdings hatte sie schon, während sie es aussprach die Gewissheit, dass es der Wahrheit entsprach, denn Eithne hatte ihr selbst erzählt, wie sie sie gefunden und aufgezogen hatte, und auch die Prophezeiung machte jetzt Sinn...

Eldacan blickte sie ruhig an und nickte.

"Doch, Ihr seid unsere Tochter, daran besteht kein Zweifel. Ihr seht Nínim - Eurer Mutter - zum Verwechseln ähnlich..."

Lia konnte es kaum fassen, und auch Legolas blickte erstaunt von ihr zu Eldacan. Das war ihm gänzlich neu.

"Wir gaben Euch bei Eurer Geburt übrigens den Namen >Edraith Aredhel<, wobei Nínim sich für den ersten, und ich mich für den zweiten Namen entschieden hatte, der Grund, weshalb es zu diesem Doppelnamen kam..."

Lia schwieg. Tausend Gedanken schwirrten in ihrem Kopf herum, doch keinen konnte sie aussprechen. In diesem Moment meldete sich Legolas erneut zu Wort:

"Das bedeutet dann aber, dass Eure Frau viel jünger gewesen sein muss, oder?"

Eldacan nickte.

"Mae, das ist richtig, sie war eine der entfernten Nachfahren Galadriels, und ich lernte sie erst ziemlich spät kennen..."

Legolas nickte verstehend und schwieg dann wieder. Dass ihm Eldacan noch nicht aufgefallen war, wunderte ihn trotzdem, denn als Waldelbenprinz kannte er (gerade durch seinen Vater, König Thranduil) eine Menge Elben aus seinem Volk.

"Also seid Ihr mein richtiger Vater?", wagte Lia zu fragen und der Waldelb nickte und blickte sie voller Wärme und Güte an.

"Das ist der schönste Tag in meinem Leben, in zweifacher Hinsicht!"

Sie sprang auf und umarmte Eldacan.

"Das sollten wir sofort meinem Vater erzählen!", meinte Legolas und die anderen beiden stimmten zu.

Dafür, dass er die Menschenwelt in negativer Erinnerung hatte (jedenfalls was die Landschaft und die Natur anbetraf), willigte Legolas erstaunlich schnell ein, Lia dorthin zu begleiten, um ihrer Freundin einen letzten Besuch abzustatten und ihn ihr vorzustellen. Also ritten sie, sich Zeit lassend, diesmal auf Silvermane den bekannten Weg. Eithne war schon einige Tage vorher losgeritten, um einige Dinge abzuklären. Irka guckte nicht schlecht, als die beiden vor der Haustür standen.

"Lia!", rief sie überrascht. "Ich habe dich ja fast nicht mehr wieder erkannt! Kommt doch rein!"

Und dort saßen die drei bei Tee und Keksen im Wohnzimmer, während Lia ihrer Freundin Legolas vorstellte:

"Das ist Legolas, seit kurzem bin ich mit ihm verheiratet."

Der Waldelb deutete eine Verbeugung an, und lächelte. Obwohl er die Sprache nicht verstand wusste er doch, dass Lia ihn gerade vorgestellt hatte, denn seinen Namen hörte er überall heraus.

Und dann begann Lia der überraschten Irka ihre gesamte Geschichte zu erzählen, wobei sie nur wenige Dinge ausließ (wie zum Beispiel das Tor, das die Verbindung zu der Elbenwelt darstellte).

"Wow!", meinte ihre Freundin nur, und blickte die beiden an. "Das muss ich erstmal verdauen."

Sie lehnte sich im Sessel zurück.

"Naja", sprach Lia weiter, "ich war anfangs auch sehr überrascht, aber ich spüre, dass ich dorthin gehöre... und deshalb bin ich gekommen. Es wurde mir gestattet, noch einmal in meine Welt zurückzukehren, um mich von dir zu verabschieden. Es sieht so aus, als würden wir uns nicht wieder sehen..."

Traurig blickten die Freundinnen einander an, und Irka hatte so viele Fragen, die sie noch stellen wollte, doch irgendwie passte das gerade nicht.

"Kommst du denn hier klar?", wollte Lia von ihr wissen, und Irka nickte.

"Ja klar. Ich habe mir überlegt wie es wäre, wenn man hier vielleicht eine Art Reiterhof aufmachen würde, denn ich kenne viele Kinder, die gerne reiten wollen, doch es nicht können, weil es hier in der Nähe keinerlei Möglichkeit gibt... Platz genug für mehr Pferde ist hier ja..."

"Das ist eine super Idee!", stimmte Lia begeistert zu. "Und zu den Pferden... da müsstest du Eithne einfach mal kontaktieren, sie kennt sich dort sehr gut aus. Sie hat selbst Pferde und weiß, wo man gute Tiere günstig bekommen kann. Sie wird dich bestimmt gerne unterstützen!"

Irka nickte.

"Ja das mache ich, danke für den Tipp!"

"Ach übrigens...", sagte Lia plötzlich und zog ein Blatt Papier aus ihrer Tasche. "Hier, das habe ich fast vergessen."

Ihre Freundin nahm es entgegen und fragte die Stirn runzelnd:

"Was ist das?"

Die Elbin erklärte:

"Das ist ein Nachweis, dass das Haus und Grundstück jetzt rechtmäßig dir gehören, allerdings verwaltet Eithne es noch, da du ja noch nicht volljährig bist."

"Wie? Das soll alles mir gehören?", fragte Irka überrascht und als ihre Freundin nickte, konnte sie es kaum glauben.

"Schau, was soll ich damit?", erklärte Lia. "In meiner neuen Heimat brauche ich keine technischen Dinge. Das einzige, was ich mitnehmen werde, ist mein medizinisches Zeug, Bücher und einige Erinnerungsstücke... Vielleicht auch noch ein paar Klamotten, aber ich glaube du findest mich in Elbentracht schöner, was?", meinte sie in Legolas' Richtung gewandt, und dieser lachte, als sie es ihm übersetzte.

"Wo hast du eigentlich die Sprache gelernt?", wollte Irka wissen.

"Sindarin? Das habe ich von Galadriel, der Elbenkönigin, gelernt, sie hat es mir innerhalb kürzester Zeit beigebracht..."

"So schnell?", meinte ihre Freundin erstaunt, und Lia nickte.

"Wieder ein Beweis dafür, dass ich eine Elbin bin, ich kann es ja jetzt noch kaum fassen. Ich war so blind!! Es gab so viele Anzeichen dafür..."

Irka nickte und schwieg.

"Ich gehe dann am besten mal kurz und packe meine Sachen, zusammen, okay?"

Sie ließ Legolas und Irka allein, nachdem sie es für den Elb noch übersetzt hatte, und

machte sich auf die Suche nach ihrem Koffer. Als ihr Blick auf die Fotos einiger ihrer jungen Patienten fiel, musste sie schlucken.

//Tja... das muss ich wohl zurück lassen...//

Sie rief in der Praxis an, in der sie gearbeitet hatte, und führte ein langes Gespräch, in dem sie - ohne die Elbenwelt zu erwähnen - erklärte, dass sie nicht mehr kommen würde. Anschließend packte sie weiter.

Im Wohnzimmer unterdessen saßen sich Irka und der Waldelb schweigend gegenüber und sahen sich an. Schließlich meinte das Mädchen auf sich zeigend: "ich" und auf Legolas zeigend: "du". Der Waldelb lachte, zeigte auf sich und meinte mit wohlklingender Stimme: "im", und auf Irka zeigend: "ech", die die Worte wiederholte und dann auf ihr geflochtenes Haar zeigte. "Haare", meinte sie nur, und Legolas lächelte und meinte: "finnel".

Sie wiederholten die Worte in der jeweiligen Sprache, bis der Waldelb das Spielchen umdrehte, und diesmal anfang. Er zeigte auf seine Hand und meinte: "cam". Irka grinste und antwortete: "Hand".

Dieses Spiel spielten sie so lange, bis Lia nach einiger Zeit wieder kam. Sie war ganze 2 Stunden beschäftigt gewesen und entschuldigte sich beidsprachig. In dem Moment fiel ihr auf, dass, als sie das letzte mal in diesem Haus gewesen war, ihre Mutter die Rolle der Übersetzerin gespielt hatte, und nun war Lia selbst schon so weit, dass hätte sie zu dem damaligen Zeitpunkt nicht einmal im Traum gedacht.

"Also mir kam das nicht lange vor", meinte Irka lachend und Legolas sagte, ihr seine Hand haltend:

"Hand."

Und Irka meinte daraufhin:

"Cam."

Lia's Gesichtsausdruck war so komisch, dass Irka und Legolas unwillkürlich lachen mussten.

"Wir haben ein kleines Spiel gespielt", klärte ihre Freundin sie auf. "Wir haben auf Dinge gezeigt, und sie in unseren Sprachen genannt. Ich hätte nie gedacht, dass er so ein gutes Gedächtnis hat, ich habe nichteinmal die Hälfte von dem behalten, was er gesagt hat!"

Lia lächelte.

"Ihr versteht euch ja prächtig, das finde ich gut."

Irka lächelte ebenfalls.

"Er ist cool! Wäre es schön, wenn ich mitkommen könnte...", meinte das Mädchen wehmütig, auch wenn sie wusste, dass das nicht ging.

Schließlich kam der Zeitpunkt des Abschieds. Legolas und Lia erhoben sich, und auch Irka stand auf.

"Ja... also...", meinte das Mädchen und umarmte ihre Freundin beim Rausgehen.

"Wenn irgendetwas ist...", sagte Lia ernst, "...dann... ja... ich habe da so eine Idee. Ich werde Joshy und Spirit mitnehmen, Willy ist jetzt dein eigenes Pferd. Dann musst du dich allerdings beeilen mit neuen Pferden, damit er nicht so lange alleine ist... Was ich aber eigentlich sagen wollte... Ich denke, wir können über Spirit in Kontakt bleiben, also per Brief... Allerdings darf niemand davon erfahren..."

Irka nickte und ließ sie dann los.

"Dann macht's mal gut, ich komm schon klar... passt schön auf euch auf, ich werde euch vermissen! Tschüß Legolas!"

Der Waldelb erwiderte den Abschied, dann fasste er Lia an der Hand und ging mit ihr zu Silvermane. Die Elbin rief Spirit und Joshy per Pfiff zu sich, und belud Spirit mit dem Gepäck.

Mit Leichtigkeit hob Legolas sie anschließend auf den Pferderücken und die Schimmelstute schnaubte erfreut. Der Waldelb kam hinter Lia zum Sitzen und trieb Silvermane sanft an, während ihnen Spirit und das Pony folgten.

Die Sonne kam gerade hinter den Wolken hervor und die Regentropfen, die sich noch auf den Blättern und dem Gras befanden, glitzerten in den verschiedensten Farben. Ein warmer Herbstwind wehte, und einige Vögel sangen. Irka blickte ihnen lange winkend hinterher, an der Haustür stehend, bis die beiden und die Pferde nur noch als kleiner Punkt in der Ferne zwischen den Bäumen zu sehen waren. Dann kamen auch die letzten Sonnenstrahlen hinter den Wolken hervor.

~~~~~  
~~~~~

Eithne: Hach ist das schön!!!

Lia: Ja finde ich auch, aber ich werde Irka vermissen *heul*

Irka: Ich dich auch *snif*!!!!

Legolas: Nun hört mal auf zu flennen *grins*

Lia: Nun sei aber mal nicht so frech! *ihn anstößt* Das ist nicht lustig!

Hérince: Nun streitet euch mal nicht! *gebieterisch sagt*

Thranduil: Mein Sohn!!! Woher soll ich wissen, ob du auch heil zu Hause ankommst?!
Tränen in den Augen hat

Legolas: Nun krieg dich wieder ein, ich bin ja kein Kleinelb mehr!! *grummel* *peinlich sei*

Hérince: Macht Euch keine Sorgen, die Geschichte geht ja noch weiter *Bombe platzen lass*

Frodo: Sie geht noch weiter? *freu* *rumhüpft*!

Hérince: *ihm den Kopf tätschelt* Ja klar, schließlich ist die Geschichte ja noch nicht zu Ende, auch wenn dies das letzte

Kapitel war. Viele Dinge sind doch noch offen!

Legolas: Genau, wie zum Beispiel der Fakt, dass wir nicht nach Valinor kommen!
scharf bemerkt hat

Hérince: Genau, zum Beispiel.

Lia: Hat die Geschichte dann einen neuen Titel? *fragend guck*

Hérince: Ja klar, sie bekommt einen anderen Titel, schließlich ist deine Geschichte ja nahezu beendet, Lia.

Lia: Was?! Bin ich in der Fortsetzung also nicht mehr die Hauptperson? *sie entgeistert anstarrt*

Hérince: Wir werden sehen *lol* *nicht zu viel verraten will*

Legolas: Wer spielt dann eigentlich noch mit?

Hérince: Also Irka spielt nur noch indirekt mit, sorry *ihr den Kopf tätschelt*, und somit fallen auch die Personen in ihrer

Welt raus, die nur einmal vorkamen, soviel steht fest.

betroffenes Schweigen herrscht

Hérince: Hey, nun wartet es doch erstmal ab! Schließlich gibt es für die Fortsetzung noch nicht mal ne Grobplanung, sondern nur lose Gedankenideen... *lol*

Legolas: Keine Grobplanung?! *Tadel in seiner Stimme mitschwingt*

Hérince: Nun reg dich nicht auf, was nicht ist, kann ja noch werden *mut mach*
Frodo: *am Hemdzipfel zieht* Und ich??? *sie mit seinen großen Augen anguckt*
Hérince: //Wie süüüüß!!!!!!// *sich kaum wieder einkriegt* Dich kann ich doch nicht vergessen! *schon eine vage Idee hat*
Galadriel: Das wird aber kompliziert, ich wünsche dir jetzt schon viel Erfolg! ^^
Hérince: Danke! *g* *auch nicht weiß, wie sie das alles anstellen soll*
Thranduil: Und wie lange müssen wir darauf warten? *sich immer noch um Legolas' Rückkehr Sorgen macht*
Hérince: Fragt lieber nicht *lol* Das kann dauern... Ich meine, ich bin eine viel beschäftigte Person und Schule wird auch nicht leichter und so... *seufz* Außerdem bedarf das nächste Thema sehr viel Nachforschung, und ich hab noch nicht mal alle Bücher von Tolkien *heul*
Legolas: Wir helfen dir schon dabei *sie aufmuntert*
Hérince: Danke Legolas, dass ist lieb von dir... //Wie kommt der zu so'nem Stimmungsumschwung???//
Lia: Genau, das wird schon! Und wenn die Leser dann noch viele tolle Kommentare schreiben, dann ist das natürlich noch schöner *grins*
Hérince: Also um allen Mut zu machen mal ein Fakt: Die Grobfassung zu dieser Story habe ich am... *in Aufzeichnungen nachblättert* habe ich am 3. Januar diesen Jahres (2005) geschrieben, und das hier schreibe ich gerade auf dem Labtop am 10. April (wobei die Anhänge noch nicht fertig sind^^"), also für ne komplette Story ne sehr kurze Zeit... //Jedenfalls für meine Verhältnisse, immerhin bin ich 12. Klasse!!^^//
Also freut euch auf jeden Fall drauf! Bis dahin: Alles Gute!! *winkewinke*

~~~~~  
~~~~~

~~Anhang zur Story~~

~INHALT~

- Anhang A: Die Kapiteltitel und deren Übersetzungen
- Anhang B: Übersetzungen der fremdsprachigen Wörter und Texte
- Anhang C: Tipps zum Sindarin-Lernen

Anhang A~~ Die Kapiteltitel und deren Übersetzungen~~
>So, hier der lang ersehnte Anhang *grins* Alle Fehler gehören mir, auch wenn ich mich oft belesen habe, was Sindarin angeht, so sind auch die Quellen nicht so zuverlässig, als dass sie keinerlei Fehler enthalten... Also falls ihr meint, einen Fehler zu finden, wäre ich euch sehr dankbar, wenn ihr mir schreiben könntet, damit diese Story noch besser wird!
Hier erstmal die Übersetzungen des Titels und der Kapiteltitel, damit ihr auch mitreden könnt, und versteht, was sie überhaupt zu bedeuten^^

~~~~~  
~~~~~

Storytitel: I chileth en Dawarwaith Die Erbin der Waldelben

Kapitel 1: Edraith an Iorhael? Rettung für Frodo?
Kapitel 2: Arad 'wain heria Ein neuer Tag beginnt
Kapitel 3: Lû-en-mîl Zeitpunkt der Zuneigung
Kapitel 4: Dengwith Antworten

Anhang B ~~Übersetzungen der fremdsprachigen Wörter und Texte~~

>Hier kommen jetzt die Übersetzungen der fremdsprachigen Wörter und Sätze, die in den jeweiligen Kapiteln vorkommen. Steht die Sprache nicht extra dahinter, handelt es sich um Sindarin. Die irischen Liedtexte habe ich in der englischen Übersetzung belassen, da jeder von euch (denke ich mal) Englisch kann (auch wenn nicht jeder so englischverrückt wie ich ist^^), oder zumindest ein Wörterbuch handhaben kann *lol*.

~~~~~  
~~~~~

-Kapitel 1

Legolas Thranduilion "Legolas, Sohn von Thranduil" oder: "Legolas, Thranduils Sohn"

Na vedui, Legolas dôl "Endlich, Legolas kommt"

Minno! "Tritt ein!"

Iorhael caeleb long "Frodo ist schwer krank"

Mithrandir Für alle, die nicht wissen, dass das der elbische Name von "Gandalf" ist^^

Slán agat "Auf Wiedersehen" (irisch)

Ge sí "Hier sind wir"

Chen istach man...? "Ihr wisst wer...?"

Mae govannen "Seid begrüßt"

Im Eithne Ní Bhraonáin... "Ich bin Eithne Ní Bhraonáin..." (Der richtige Name der irischen Sängerin Enya, in Englisch ausgesprochen wie: "Enya Ní Brennan")

Chen Eithne Ní Bhraonáin? "Ihr seid Eithne Ní Bhraonáin?"

Mae. "Ja."

Istach o nín... "Ihr wisst von mir..."

Boe ammen veriad lân. Iorhael fîr! "Wir brauchen deine Hilfe, Frodo liegt im Sterben!"

Chen faug? "Seid Ihr durstig?"

Le hannon "Vielen Dank"

hîr "Meister"

-Kapitel 3

"Oiche's mé liom féin. "Night, and I am alone.

Eistim leis an ghaoth. I listen to the wind.

Táim brónach, buartha's briste. I am sad, sorrowful, and broken.

Tá mo chroíse go brón... My heart is grieving...

Deora ar mo chroí tears on my heart

Uaigneas mór, go deo, a choích...? Great loneliness forever and ever...?

Deora ar mo chroí go bron. Tears sorrowfully on my heart.

Tabhair dom ghrása, Give me your love,

Fíormhac Dé. true Son of God.
Tabhair dom do neartsa, Give me strength,
An ghrian gheal glé. the clear bright sun.

Oiche's mé liom féin. Nigth and I am alone.
Eistim leis an ghaoth. I listen to the wind.
Uaigneas mór, go deo, a choích...? Great loneliness, forever and ever...?
Deora ar mo chroi go bron." Tears sorrowfully on my heart."
(irisch)

"Anghealach, an ghriain, an ghaoth The moon, the sun, the wind
Fada an lá, go sámh Long is the peaceful day
Fada an oíche, gan gruaim Long is the night without gloom
Mánam, mo chroí, mo ghlóir My soul, my heart, my glory
Atheas ar mo chroi go deo Joy in my heart forever
Aoibhneas, áthas, grá Wonder, joy, love

I do bheatha sa tus, sa deireadh, In your life in the beginning, in the end,
I do la 's tu go samh, In your day while you were so peaceful,
I do la 's tu go fíor..." In your day, while you were so true..."
(irisch)

-Kapitel 4

Eneth nîn Eldacan... "Mein Name ist Eldacan..."
Mae "Ja"
Eldacan bedeutet "Elbenmut" (Quenya)
Nínim bedeutet wörtlich "weiße Träne"
Edraith ist das Wort für "Rettung"^^
Aredhel bedeutet "Edle Elbin"^^

Anhang C ~~Tips zum Sindarin-Lernen~~

>So, hier kommt jetzt endlich das Kapitel, wo ich euch einige Sindarin-lern-Seiten empfehlen kann. Es gibt es genügend Quellen im Internet, die Sindarin-Kurse anbieten, und wo man sich die verschiedenen Lektionen runterladen kann. Ich empfehle sehr "Pedin Edhellen ein Sindarin-Sprachkurs, Version 2.0", auf Deutsch zu finden unter www.caras-galadhon.de, und auch die Seite www.Sindarin.de kann ich sehr empfehlen, die ist echt gut!

Vielleicht kennt ihr auch Helmut W. Pesch? Seine Internetseite ist www.elbisch.info, da hat er auch seine beiden Bücher vorgestellt, die enthalten u.a. ein Wörterbuch sowie die komplette Grammatik und Übungen (samt Lösungen) zu Elbisch (Sindarin und Quenya) und eine Anleitung zum Schreiben von Tengwar... Die kosten jeweils nur 8 Euro und sind sehr empfehlenswert! *Schleichwerbung mach*^^. Ja, das sind die Seiten, die ich am besten finde, obwohl es noch viele mehr gibt. Wenn ihr aber trotzdem noch Fragen zur Sprache oder Grammatik etc. habt, dann schickt mir einfach eine email an SusyCute911@hotmail.com, und ich werde euch gerne antworten,

soweit ich kann *grins*. So, das war es schon. Hoffe, es hat euch gefallen. Cuio vae!!
Hérince.

~~~~~  
~~~~~